

Jubel um eine Piratenrevue

„Klaas Störtebeker“ hatte Open-Air-Premiere in Husum

In Husum – Vor einem begeisterten Premierenpublikum ging am Donnerstag abend in Husum (Kreis Nordfriesland) die erste Vorstellung der Piratenrevue „Klaas Störtebeker“ am Binnenhafen über die Bühne. Regisseur Christian Wölffer hat dafür ein Theaterstück von Joachim Tettenborn bearbeitet, der Komponist Andrew Hannan eine Musik geschrieben. Autor, Regisseur und Komponist haben ein Stück geschaffen, das erfolgreich auf dem Grad zwischen deftigen Dialogen und Dramatik wandelt. Volkstheater der anspruchsvollen Art, das enthält, was unterhält.

Witz und Spannung, Liebe, Freundschaft und Verrat, Heldentum und Scheitern sind die Themen des Open-Air-Spektakels. Ein Haudegen ist dieser Husumer Störtebeker (Folke Paulsen), aber auch ein Mann mit Idealen und Idealismus, ein „Robin Hood der Meere“, wie Autor Joachim Tettenborn ihn sieht.

Am Binnenhafen der nordfriesischen Kreisstadt ist für die geplanten rund 50 Aufführungen ein Freilichttheater mit 400 Quadratmeter großer Bühne und rund 1100 Zuschauerplätzen entstanden. Vor der Kulisse des Westhimmels und der Husumer Werft setzen hier rund 25 Schau-

spieler und etwa 40 Komparsen die Geschichte des Seeräubers Klaas Störtebeker in Szene.

Das Publikum schien den grauen Regenwolkenhimmel über Husum denn auch fast zu vergessen: Mit Woldecken und Winterstiefeln zeigte es sich gelassen. Für das Theaterteam eine ermutigende Erfahrung vor dem Hintergrund, daß das Projekt noch kurz vor der Premiere durch Finanzierungsprobleme zu scheitern drohte. Der Spielbetrieb bis 10. Juli konnte kurzfristig gesichert werden, doch wie es danach weitergeht, ist offen. Geplant ist eigentlich eine Spielzeit bis zum 16. August.

Hamburger Abendblatt, 4.7.1998